



OBERBERGISCHER KREIS  
KAUFMÄNNISCHES  
BERUFSKOLLEG

Sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder,

das neue Schuljahr hat begonnen und es sind einige Fragen von Seiten der Betriebe an uns herangetragen worden, auf die wir mit diesem Schreiben gerne eingehen möchten. Auch die seit 01.09. geltenden Änderungen bei der Corona-Bekämpfung beschäftigen viele von Ihnen. Wir als Schule verstehen uns als Partner der Unternehmen. Nicht nur aus diesem Grund ist es uns wichtig, alle an Schule Beteiligten in Corona-Zeiten gesundheitlich zu schützen.

In Absprache mit dem Schulträger hat die Schulleitung ein Hygienekonzept erstellt, das im Rahmen unserer Möglichkeiten für alle Beteiligten ein Höchstmaß an Sicherheit bietet, aber leider keine hundertprozentige Garantie. Uns ist sehr bewusst, welche Auswirkung eine Corona-Erkrankung für jeden einzelnen Betrieb darstellt.

Aus diesem Grund führen wir derzeit neben dem Hygienekonzept den Unterricht in vielen Bildungsgängen mit kleinen Lerngruppen. Hier sehen wir auf der einen Seite den Schutz vor Corona, um besser Abstand halten zu können. Zum anderen hoffen wir darauf, dass Sie in den nächsten Monaten noch Auszubildende einstellen können, für die wir dann in den bestehenden Klassen noch Platz hätten. Diese Perspektive würde verhindern, dass wir am Ende des Halbjahres Klassen zusammenlegen müssten.

Um die derzeitigen kleinen Lerngruppen weiter ausreichend beschulen zu können, hat die Bezirksregierung uns drei weitere Vertretungsstellen bis zum Ende des 1. Halbjahres genehmigt, die hoffentlich zeitnah besetzt werden können. Das ist der Grund, warum es in nächster Zeit in der Stundenplanung zu weiteren Veränderungen kommen kann.

Mit Wirkung vom 01.09. hat das Schulministerium die Maskenpflicht aufgehoben. Leider können wir in unseren Räumen den Mindestabstand nicht für alle einhalten. Unsere Empfehlung, die Maske zum Schutz für die eigene Person und die anderen zu tragen, ist sehr schwer umsetzbar. Wir bedauern die Aufhebung der Maskenpflicht sehr, hatten wir uns doch sehr schnell daran gewöhnt. Es war nicht angenehm, aber doch zu ertragen. Es ist sicherlich hilfreich, wenn Sie Ihre Auszubildenden ermuntern, auch während des Unterrichts weiterhin Masken zu tragen.

Des Weiteren hat das Schulministerium seit diesem Schuljahr die rechtliche Grundlage dafür geschaffen, dass das Lernen auf Distanz nach den gleichen Vorgaben und Grundsätzen bewertet wird wie der Präsenzunterricht. Das bedeutet, dass wir im Fall einer weiteren Teil- oder Schulschließung die Auszubildenden weiter online beschulen würden. In einem solchen Fall werden wir den Stundenplan unverändert weiterlaufen lassen, die Schüler\*innen lernen und arbeiten dann zuhause. Für die betriebliche Ausbildung stehen die Azubis im Rahmen ihrer Schulzeit laut Stundenplan nicht zur Verfügung.

Abschließend appellieren wir an die Auszubildenden, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen und hoffen so, dass wir alle möglichst gesund bleiben.

Für Rückfragen stehen die Bildungsgangleiter\*innen und wir als Schulleitung gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Dick  
Schulleiterin

Rainer Gottschlich  
stv. Schulleiter